



Miefke Saga 19 - *Das Wichtigste im Leben*

Einen guten Stuhlgang zu haben. Scheissen zu können und zu dürfen. In den Genuss eines weichen WC Papiers zu kommen. Nicht tun zu müssen sondern freiwillig Tun oder Nichttun wählen. Die Richtung finden, auch wenn sie offensichtlich nirgendwo hin führt. Menschen um sich. Die richtigen Menschen. Gütige, liebevolle, weise, Philosophen. Keine aufdringlichen, abwärtsgerichteten, naturzerstückelnden Bankengerippe. Gespräche unkontrolliert unter Menschen geführt. Auf „*Wos mochstn do?*“ keine Antwort habend und dennoch tanzend und tuend tun.

Das Wichtigste im Leben ist keinen Pool zu haben. Das Wichtigste des Lebens ist es, Bäume zu haben. Die wissen wann die Blätter fallen, sie ihren Betrieb einstellen oder den Saft in den Stamm bis zu den Zweigen treiben. Ganz ohne Statuten und Rechtsvorschriften. Ohne Verfassung und ohne Europaparlament. Das Wichtigste im Leben ist es, gedankenlos zu sprechen. Intellekt zu durchbrechen. Die im Bandscheibenvorfall befindlichen Denker dieser Zeit besitzen kein Rückgrat. Sie haben es sich im Sitzen, Denken und Studieren selbst gebrochen. Genickbruch eines lesenden Intellektuellen in der Studierstube. Dabei sieht er unversehrt aus. So schön ist er.

Das Wichtigste im Leben ist der stetige Versuch Liebe zu leben, ohne sie durch Beschreibung zu zerstören. Jedes Gefühl zu beschreiben, zerstört es. Dennoch schafft Teilung des Erlebten Linderung. Das Wichtigste im Leben ist es, mal darüber nachzudenken was das Wichtigste im Leben ist und es dann wieder zu vergessen.

Das Wichtigste im Leben ist nicht der Genuss und der Spaß. Wir hatten viel Spaß. Vom Genusslandesrat zur Spaßgesellschaft. Das Wichtigste im Leben ist die Dosierung von Genuss und Spaß. Ein erträgliches Maß. Kein Mittelmaß. Die Amplitude darf gewaltig sein, aber eben eine Amplitude. Ein gewaltiger Herzschlag ist das Wichtigste im Leben. Europa hat das Herz verloren. Herzkammerflimmern in Europa. Die Elektroden des Defibrillators werden an den neu gezogenen Landesgrenzen über *Griechenland, Italien, Spanien, Portugal* angesetzt. 3-2-1. Impact. Reanimation. Ich sehe auf das Display. Ein gerader Strich und der Monoton verheißen nichts Gutes. Mit einer Träne im Gesicht verabschiede ich mich und schleiche aus dem Zimmer.

Das Wichtigste im Leben ist der nie endende Mut sich zu Wort zu melden. Nicht zur Waffe zu greifen, sich zu Wort zu melden. Und zur Tat zu schreiten. Zu welcher? Das haben Sie selbst zu verantworten. Zur Verantwortung gezogen werden. Hineingedrückt werden mit dem Schädel in den Scheisshaufen der Verantwortung. Bei Gott, das ist nicht angenehm. *Peter Handke*, der Worthirte ist unter uns. Wie *Ingeborg Bachmann* wissen beide, dass sie mit ihrer Handschrift wenig am gesellschaftlichen Weltbild ändern. Hören Sie deswegen auf?

